

Die Spitex Heitersberg informiert über die Herausforderungen der Corona-Krise

«Betreuung in gewohnter Qualität»

Die Ausbreitung der Coronainfektion stellt das Gesundheitswesen und damit auch die Nonprofit-Spitex-Organisationen vor grosse Herausforderungen. Nachfolgend druckt der «Reussbote» den Bericht der Spitex Heitersberg ab.

Gegen 100 Mitarbeitende sind bei der Spitex Heitersberg im täglichen Einsatz für die regionale Betreuung und Pflege der Menschen zu Hause. Seit der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus, richtet die Spitex Organisation, Personal und Material aktiv auf die aktuelle Krisenlage aus. «In dieser Ausnahmesituation ist es unser Ziel, die Betreuung unserer Klientinnen und Klienten in gewohnter Qualität so lange wie möglich zu gewährleisten. Um dies sicherzustellen, haben der Schutz und die Unterstützung unserer Mitarbeitenden oberste Priorität», sagt Lukas Fus, Präsident des Vorstands. So hat die Spitex Heitersberg einen Krisenstab aus Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen gebildet, der die notwendigen Ziele und Regeln definiert, um diese in konkrete Massnahmen umzusetzen.

Erfolgreiches Beschaffungskonzept

Die Realisierung der Zielvorgaben stellt die Spitex vor zahlreiche Herausforderungen. Im Zentrum dabei steht die konsequente Umsetzung der nationalen und kantonalen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus. Hierzu zählt auch die Beschaffung und Bereitstellung von ausreichend Schutzmaterial. In Anbetracht der schweizweit knappen Ressourcen, bedeutet dies für die Mitarbeitenden zusätzlich einen hohen logistischen Aufwand. «Die Suche nach ausrei-



Zwei Spitex-Mitarbeiterinnen mit Tablets machen sich bereit für ihren Einsatz.

Foto: zVg

chend Hygienemasken und Desinfektionsmittel gestaltete sich lange Zeit äusserst schwierig und führte anfänglich auch über die Kantons Grenzen hinaus. Schliesslich fanden wir durch die Aktivierung unseres regionalen Netzwerks wertvolle Unterstützung bei unseren Partnergemeinden und regionalen Unternehmen. Dafür sind wir sehr dankbar und verfügen aktuell wieder über einen ausreichenden Vorrat an Schutz- und Hygienematerial», so Geschäftsführer Bircan Gültekin.

Digitale Arbeitsinstrumente

Die derzeitige Ausnahmesituation verlangt von den Mitarbeitenden ein hohes Mass an fachlicher Kompe-

tenz und persönlichem Engagement. Sei dies bei der individuellen Betreuung der Klientinnen und Klienten zu Hause, bei der konsequenten Umsetzung der Hygienemassnahmen oder im beratenden Gespräch von Mensch zu Mensch. Moderne Arbeitsinstrumente unterstützen sie bei ihrer täglichen Arbeit. «Als zentraler Bestandteil unserer Ausrüstung steht allen Mitarbeitenden ein eigenes Tablet zur Verfügung. Dieses dient als digitales Informations- und Kommunikationsmittel bei der Arbeit vor Ort und unterwegs», sagt Claudia Wippl, Leiterin Pflege und Hauswirtschaft. Mit diesem Tablet lassen sich sämtliche relevanten Patienteninformatio-

nen sowie die aktuellen Hygieneanweisungen schnell und bequem abrufen und auch Besprechungen per Video durchführen. Damit wird das Risiko einer Infektion durch den direkten Kontakt vermieden. Ebenfalls zur persönlichen Ausrüstung gehören Messgeräte für Blutdruck und Blutzucker sowie das notwendige Hygiene- und Schutzmaterial. «Wir setzen alles daran, unsere Mitarbeitenden in der aktuell sehr anspruchsvollen Arbeitssituation, mit zeitgemässer Ausrüstung und – mit der Situation angepassten flexiblen Arbeitsmodellen – bestmöglich zu unterstützen», so Claudia Wippl.

Spitex Heitersberg